



Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

Nussbaumen, 13. Februar 2015

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2015 / 04

Gemeindesaal Nussbaumen; Ersatz der Lichtsteuerung Verpflichtungskredit von CHF 98'000

Das Wichtigste in Kürze

In den Jahren 1993 bis 1995 wurde der Gemeindesaal saniert und erweitert. Der Gemeindesaal wird sowohl von den Vereinen als auch von Privatpersonen rege benutzt. Elektronische Komponenten der Saal- und Bühnenbeleuchtung sind jedoch in der Zwischenzeit nicht mehr erhältlich. Die Defekte der elektronischen Teile nehmen zu, die Saalbeleuchtung und das Foyer I und II können untereinander nicht mehr miteinander geschaltet oder getrennt werden. Ein provisorischer Betrieb wird in der Zwischenzeit aufrecht erhalten, dies ist jedoch mit Kosten verbunden.

Für Neubelegungen erliess der Gemeinderat aus Sicherheitsgründen zu Beginn dieses Jahres einen „Reservationsstopp“, weil nicht gewährleistet ist, dass die Notbeleuchtung bei einem Ausfall der Beleuchtung wirklich anspringt. Dieser wird nach der Neuinstallation der Steuerung, die während der Sommerferien 2015 erfolgen soll, aufgehoben.

Deshalb wird dem Einwohnerrat nun ein Kredit von CHF 98'000 unterbreitet, damit die bestehende Steuerung durch eine neue speicherprogrammierbare Steuerung SPS ersetzt werden kann.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Für den Ersatz der Lichtsteuerung im Gemeindesaal wird ein Verpflichtungskredit von CHF 98'000 genehmigt.

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen zur Genehmigung eines Kredites für den Ersatz der Lichtsteuerung im Gemeindesaal folgenden Bericht:

1 Ausgangslage

Mit der Sanierung und Erweiterung des Gemeindesaals in den Jahren 1993 bis 1995 wurde die ganze Infrastruktur den damaligen Anforderungen der Vereine und Kulturgruppen neu angepasst. Dazu gehörten auch der ganze Bühnenaufbau, die Bühneneinrichtungen, die Beleuchtung mit spezieller Steuerung, die Saaleinrichtung sowie das Mobiliar.

Die heute nun über 20-jährigen elektrischen Komponenten der Saal- und Foyerbeleuchtung (Schrittschalter, Kontakte, Impulsschalter etc.) haben ihre Lebensdauer überschritten und sie sind sehr reparaturanfällig geworden; Ersatzteile dafür sind nicht mehr erhältlich. Ein Ersatz der bisherigen Komponenten ist nicht mehr möglich und neue Komponenten sind wegen der neuen Technologie nicht mehr kombinierbar. Durch zunehmende Defekte der elektronischen Teile können die Saalbeleuchtung und die Beleuchtung von Foyer I und II miteinander und untereinander nicht mehr geschaltet oder getrennt werden. Auch einzelne Lichtbänder (Turnlicht / Saallicht) lassen sich im gleichen Raum nicht mehr vor Ort oder vom Schaltpult aus ansteuern.

Zudem kann im Eingangsbereich des Foyers I die Beleuchtung nicht mehr geschaltet werden und im Foyer selbst funktioniert nur noch ein Teil der Beleuchtung. In der letzten Zeit wurde (zu) viel Geld und Zeit für den provisorischen Teilbetrieb investiert.

Auch die Sicherheitsbeleuchtung – insbesondere für Grossbelegungen im Saal – entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und die notwendige Sicherheit kann unter diesen Bedingungen nicht mehr gewährleistet werden. Aus diesem Grund erliess der Gemeinderat zu Beginn dieses Jahres einen „Reservationsstopp“ für neue Belegungen: Bis zur Neuinstallation der Steuerung – geplant in den Sommerferien 2015 – werden für den Gemeindesaal keine neuen Reservationen mehr angenommen.

2 Planungsbeschreibung

Die bestehende Steuerung ist durch eine neue speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) zu ersetzen. Die neue Steuerung kann in der gewünschten Funktion flexibler programmiert werden. Die Leuchten und die Scheinwerfer im Saal und in den Foyers I und II müssen nicht ersetzt werden und bleiben bestehen.

Die neue Steuerung weist folgende Vorteile auf: Mehr Sicherheit; modularer Aufbau; einfache Handhabung und Wartung durch den Hauswart; auch für Privatvermietungen geeignet.

Vorgesehen sind folgende Arbeiten:

- Ersetzen der bestehenden Lichtsteuerung in Saal und Foyer I und II
- Bestehende 2 Anschlussstellen Bühne, 1 Anschlussstelle Saal und 1 Anschlussstelle Balkon ersetzen
- Steuerstelle Foyer I und II ersetzen

- Ersetzen der Steuerung Notbeleuchtung Saal, Umbau der Verteilung Bühne, Einbau der neuen Komponenten
- Einbau und Programmierung SPS
- Anpassungen und Erneuerungen der bestehenden Installation
- Einbau von 7 Schlüsselschaltern
- neue Schemata erstellen.

3 Kosten

Art der Arbeiten		
Arbeiten und Material	CHF	29'000
SPS inkl. Module Ein- und Ausgangsmodule inkl. Programmierung	CHF	40'000
Installationsanpassungen an den verschiedenen Standorten	CHF	15'000
Schema, Diverses	CHF	6'800
Mehrwertsteuer	CHF	7'200
Total Ausführungskredit	CHF	98'000

Für diese Kostenerhebung liegt eine Offerte vor. Die Kostengenaugigkeit beträgt ± 10 .

Sofern die Zustimmung durch den Einwohnerrat erfolgt, können die Arbeiten in den Sommerferien 2015 ausgeführt werden. Die Betriebsaufnahme ist ab 10. August 2015 vorgesehen.

Aktenaufgabe: Nr. 1 Offerte Limmat Elektro AG vom 18. Februar 2015
 Nr. 2 Auszug Handbuch Speicherprogrammierbare Steuerung

4 Investitionsfolgekosten (jährlich wiederkehrend)

Für diese Instandstellung muss ein Betrag von netto CHF 98'000 investiert werden. Die Investitionsfolgekosten werden gemäss den kantonalen Vorgaben wie folgt ausgewiesen:

		CHF
a) Kapitalfolgekosten	Abschreibungsanteil (10 Jahre) Zinsanteil ($\frac{1}{2}$ Investitionskosten, davon 2.75 %) ¹⁾	9'800 1'348
b) Betriebsfolgekosten	Gemäss Richtlinien 2 % ²⁾	1'960
c) Personalfolgekosten	Gemäss Richtlinien (individueller Aufwand) ³⁾	0
Total		13'108

¹⁾ Die Hälfte der Nettoinvestitionsausgaben multipliziert mit dem Zinssatz der Aargauischen Kantonalbank für Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften.

²⁾ Gemäss Richtlinien des Kantons werden bei Hochbauten 2 % ausgewiesen.

³⁾ Gemäss Richtlinien werden die Personalfolgekosten individuell betrachtet. Im vorliegenden Fall wird bei den Personalkosten nicht mit einem Mehraufwand gerechnet.

5 Aufgaben- und Finanzplan

Der Ersatz dieser Steuerung ist im Aufgaben- und Finanzplan vom Oktober 2014 in der Position 3291 mit CHF 97'000 fürs Jahr 2015 aufgeführt.

6 Weiteres Vorgehen

Die Arbeiten werden in den Sommerferien 2015 ausgeführt. Vorher ist dies nicht möglich: In der Schulzeit wird der Gemeindesaal für den Turnunterricht benötigt und die beiden Frühlingferienwochen reichen für die Installationsarbeiten zeitlich nicht aus. Die Betriebsaufnahme ist deshalb auf den 10. August 2015 vorgesehen.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann

Der Gemeindeschreiber

Dieter Martin

Anton Meier